

Gebetsbrief Oktober 2020 - Auslandsmission



Familie Luttenberger, Wetzelsdorf

Wir sind unserem Gott unendlich dankbar, dass er es uns VOR Corona ermöglicht hat, unser kleines Haus im nördlichen Weinviertel zu beziehen. Hier gibt es so viel Schönes zu erleben: den Garten, die Tiere, die freie Natur. Corona hat uns als Ehepaar noch mehr zusammengeschweißt. Einzig die geistliche Öde um uns, macht uns unsagbar traurig. Erst vor kurzem ist unsere Nachbarin gestorben. Wir haben sie weinen gehört. Sie hatte Angst, weil sie nicht in diese unsagbare Einöde des Todes gehen wollte. Die katholischen Traditionen können diese Leere nicht ausfüllen, diese Ängste nicht stillen.



Familie Cukic, Kroatien

Josip und Sofija Čukić leiten eine kleine Gemeinde in **Umag/Kroatien**, ☀️ der permanent Ressourcen fehlen. Kroatien ist traditionell sehr stark katholisch geprägt. Die 'lebendige Beziehung zu Jesus' ist als sektiererisch verschrien. Menschen zu erreichen ist eine Aufgabe, der sich Josip und Sofja aber dennoch mit großer Hingabe widmen.



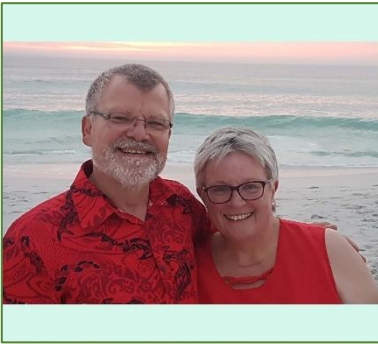
Familie Freisleben, Japan

Christian und Claudia arbeiten in einer Gemeinde in **Kanayama in Japan** und bereiten ein neues Gemeindegründungs-Projekt in Nagoya for. ✍️ Die Gemeinde ist klein, die Geschwister meist hochbetagt. So sieht die Gemeindeflandschaft in Japan generell aus. Die Lebenssituation der Japaner ist von starkem (Arbeits-)Druck, Streß und einengenden Regeln geprägt. Tausenden Gottheiten ist Tribut zu zollen. Japan zählt zu den Ländern mit der höchsten Selbstmordrate.



Familie Giersch, Kärnten (IT)

Missionarisch Tätige brauchen Unterstützung im Hintergrund. Tobias betreut mit seinem Talent den **ECM IT-Bereich** 🖥️ **von Villach aus**. Mit Esther gemeinsam sehen die beiden ihre Aufgabe aber auch unter Jugendlichen zu wirken. Sie laden zu Gesprächen und ihrem Hauskreis und holen die jungen Menschen dort ab, wo sie deren Interessen ausmachen.



Familie Hoprich, Bgld (Pioneers)

Jahrzehnte lang hat Hans–Georg mit Margret zusammen das TAM geleitet, gemeinsam haben sie u.a. viele Begräbnisse und Trauerworkshops gestaltet und mit einem Team das „Forum Eisenstadt“ gegründet. Ihr Aufgabengebiet hat sich nun verändert. Sie betreuen jetzt die von Europa ausgesandten Mitarbeiter eines der weltweit größten Missionswerke ‚**Pioneers International**‘ als „Member Care“–Koordinatoren. Dabei geht es darum, dass Missionare im interkulturellen Dienst langfristig gesund, widerstandsfähig und effektiv bleiben. Hoprichs sind echte Österreicher, betonen sie in breitem schwäbischen Akzent 😊.



Familie Kozel, Oberösterreich

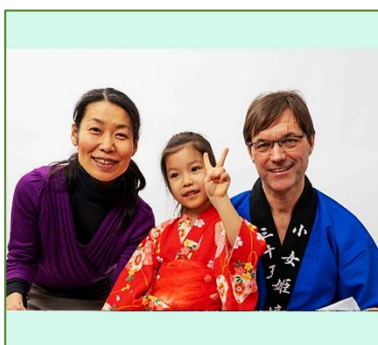
Matthias' und Timnas' Herzen brennen für Jesus. ❤️
Jahrelang hat Timna für TAM und Hda die Mitarbeiter betreut, die Kommunikation aufrechterhalten und Zusammenkünfte organisiert. Jetzt haben Kozels Familienzuwachs bekommen und Timna hat eine berufliche Auszeit genommen.

Sie leben mit ihrer Familie in der **Nähe von Wels/OÖ.**



Familie Pingist, Brasilien

Roland und Brittany wohnen am Rand des **brasilianischen Regenwaldes** 🌳🌴 und in der Nähe der Indiodörfer. Bildungsangebote für Kinder und praktische Hilfe, sowie Bibelunterricht machen ihren Alltag sehr abwechslungsreich. Durch Corona ist es momentan allerdings nicht möglich, in die Indiodörfer zu gehen, aber trotzdem können sie Kontakt zu den Indios außerhalb des Reservates halten.

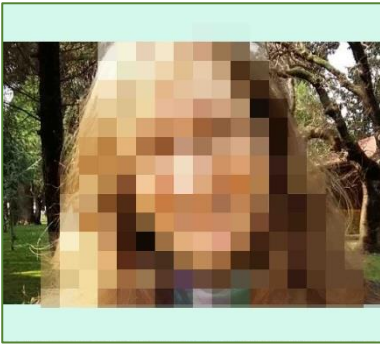


Familie Deimel, Japan (AM)

Gerhard hat am 25. September das Visum bekommen, so dürfen wir am 16. Oktober nach Japan ausreisen. Nach einer 14-tägigen Quarantäne werden wir in **Gifu / Japan** mit der Gifu-Riverside-Church arbeiten. Schwerpunkte: Gemeindebau und Evangelisation (Gerhard) sowie Musik- und Kinderdienste (Junko).

Wir beten um geistliche Durchbrüche und eine Erneuerung Japans durch das Evangelium!

(Foto: © ERF-Medien, Wetzlar)



P. R., Südosteuropa

P.R. ist Einsatzleiterin im Land. Wie lange noch? Die Politik erschwert die Rahmenbedingungen immer mehr. Der Einsatz ist mittlerweile sehr gefährlich geworden.

P.R. muss anonym bleiben.

Gemeindegründung und Evangelisation



Familie Schott, Team-Leitung

Seit etwa zwei Jahren leitet Rudi das **BEG-Team 'Gemeindegründung und Evangelisation'** in Österreich. Eine herausfordernde Aufgabe, denn gleichzeitig ist er stellvertretender Leiter der Allianz Mission in Deutschland. Rudi's Herz brennt für Jesus und die Gründung neuer Gemeinden. Er weiß, dass es dafür nicht nur Einsatz, sondern auch Strategie braucht.

Sein Wahlspruch '**bleib beGEISTert!**'



Familie Egli, aus der Schweiz

Tom und Lois' Aufgabe im vergangenen Jahr war es, Österreich und seine Bewohner kennenzulernen. Sie schreiben dazu:

«Es gibt in Österreich unglaublich viele Menschen, die Jesus Christus noch nicht kennen. Wir wünschen uns, dass das anders wird und daraus vor Ort lebendige Kirchen entstehen. Darum schlägt **unser Herz für Gemeindegründung** in Wir sind gespannt, wo uns der HERR gebrauchen will!»



Familie Knappitsch, Deutschlandsberg

Seit einigen Jahren versuchen wir mit einem 4-Familien-Team und einigen herzlichen Mitarbeitern **das geniale Evangelium**, wo immer möglich, zu verkünden - und damit ein heller Leuchtturm an dunklen Orten und in herausfordernden Zeiten zu sein. "**Gott baut sein Gemeinde, und wir wollen mit dabei sein**" lautet unser Motto.

Und wir sind stets begeistert von Gottes Wundern.



Familie Oswald, Forum Eisenstadt

Michael & Ruth kommen ursprünglich aus der Steiermark. Nach ihrer Hochzeit 2013 haben sie ein gemeinsames Jahr in der Schweiz und in Tirol gelebt. Lukas und Leonie vervollständigen ihre Familie. 2015 wurden sie nach Eisenstadt gerufen und arbeiten seither im **Forum Eisenstadt** im pastoralen Dienst.

Gemeinsam gestalten sie Jugendarbeit und Smallgroups. Michael ist für die Bereiche Lehre und Gebet verantwortlich und predigt regelmäßig. Außerdem unterrichtet er als freikirchlicher Religionslehrer.



Familie Güttinger, Hollabrunn

Wie können Menschen in einem säkularisierten und zugleich traditionell-religiös geprägten Umfeld, zu einer lebendigen Beziehung zu Jesus finden? Urs und Andrea haben mit ihrem Team die Vision, dass in **Hollabrunn, im niederösterreichischen Weinviertel**, eine Gemeinde entsteht, die zu Jesus Christus einlädt und die IHM gemeinsam die Ehre gibt!



Familie Gangl, Lake Side Aspern

Tom und Gelen Gangl lieben es, leidenschaftlich für Jesus in einer der größten Stadtentwicklungs-Projekte Mitteleuropas, der Seestadt Wien-Aspern, Licht zu sein. Gemeinsam mit ihrem Team haben sie mit der **LAKESIDE Aspern** eine kontextualisierte Freikirche gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, Beziehungen zu fördern, Gott anzubeten und das von ihm geschenkte Leben zu feiern.



Familie Johnson, Wien-Leopoldau

Crosslight ist ein Gemeindegründungsprojekt im **Norden Wiens**. Unser Zielgebiet ist das Umfeld der drei letzten U1-Stationen. 14-tägig treffen sich zwei Hauskreise in **Leopoldau und Gerasdorf**. Im Rahmen vieler Outreach Events erzählen wir den Leuten von Jesus. Mit Erfolg!

Wir beten, dass wir Ende 2021 mit regelmäßigen Gottesdiensten starten können.



Familie Lengauer, Enns

Gemeinsam mit den Gläubigen vor Ort arbeiten wir auf die Selbständigkeit der **Gemeinde in Enns** hin. Wir wollen Menschen im Glauben und der Verbundenheit stärken, neue Leute in die Verantwortung führen, die Bewohner der Stadt und Umgebung Jesus und seine rettende Botschaft verkünden.

Hilfe die ankommt

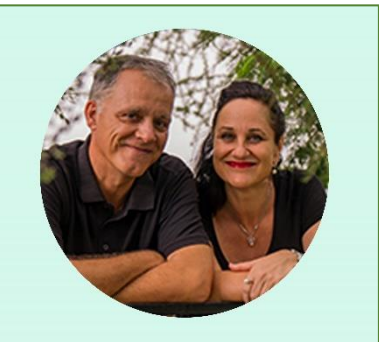
Eine kleine Auswahl an aktuellen diakonischen Projekten



Familie Louven, Kleinasien

Renate und Hans-Jürgen mussten mittlerweile ihren Einsatzort, der ihnen in 25 Jahren zur Heimat geworden ist, verlassen. Haus und Grund sind ihr Eigentum, aber die restriktiven Maßnahmen der türkischen Regierung dulden keine christlichen Aktivitäten mehr. Religionsfreiheit steht zwar in der Verfassung, ihr wird aber kaum noch Bedeutung beigemessen.

Kaum in Österreich und Deutschland angekommen, bewegen sie sich in der geliebten türkischen Community, um von Jesus zu erzählen. Ein Vorbild in der Nachfolge!



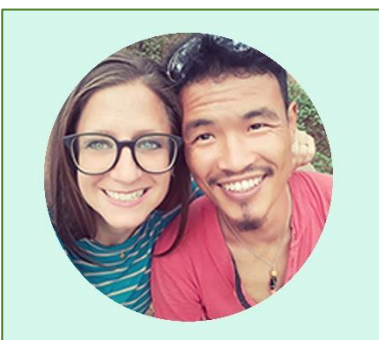
Familie Tlustos, Tansania

Wie können sich Menschen von dem Land, auf dem sie leben, ernähren und gleichzeitig die Schöpfung bewahren? In Ostafrika scheint das unmöglich. Doch die Erfolge, die Martin und Alice Tlustos mit ihrem Projekt **'Care of Creation'** auf ihrer Farm aufweisen, geben Hoffnung. Es werden Berater in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft ausgebildet und ganzheitliche Jüngerschaftsschulungen angeboten.



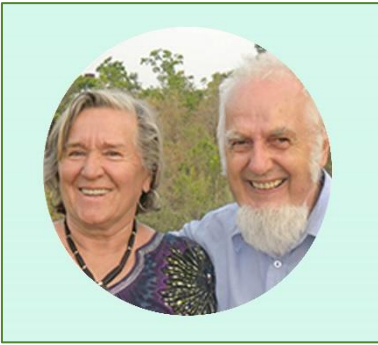
Familie Miner, Kenia

Kleine Kliniken in Ostafrika können ihrer Aufgabe auf Grund diverser Mängel nur schwer nachkommen. Vor allem arme Menschen sind aber auf deren Versorgung angewiesen. David und Lisa Miner schlossen sich der Organisation **'BANDA Health'** an, die sich dafür einsetzt, dass die vorhandenen Ressourcen sinnvoll und effektiv verwendet werden.



Familie Eisner-Bhote, Nepal

Nepal ist ein kleines Land. Armut, Arbeitslosigkeit, fehlende Schulbildung, schlechte Gesundheitsversorgung und Infrastruktur prägen das Land. Seit 2018 ist es Sandra Eisner und Dorchi Nuppa Bhote mit dem Projekt **'Dagu Himalaya'** (bedeutet „Freund“) ein Herzensanliegen, die Bewohner der nepalesischen Hochgebirgsregionen zu unterstützen. Die Region ist nur zu Fuß erreichbar.



Familie Bayne, Benin

In **Benin** leiten Roswitha und Gordon Bayne eine Schule für Teenager-Mädchen, die nicht in ihrer eigenen Sprache lesen können. Im **'Center Esther'** gibt es die einzigartige Gelegenheit für die Mädchen, das Lesen, sowie viele praktische Haushaltsarbeiten für den Alltag zu erlernen. Dies hat positive Auswirkungen auf ihre Leben und das zukünftiger Generationen.



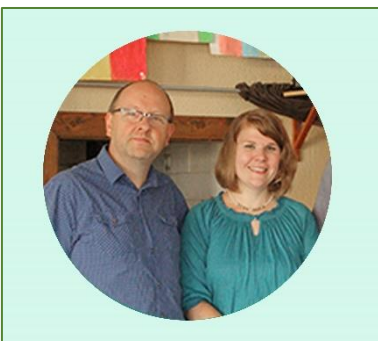
Familie Metzler, Ecuador

Viele Menschen in Ecuador leben in Armut. Neben ausreichender Ernährung fehlt es an Zugang zum Gesundheitssystem. Die verschiedenen Programme von **'Pan de Vida'** konzentrieren sich seit 2000 darauf, Menschen in Notsituationen zu helfen und kritische Bedingungen zu lindern. So werden unter anderem jährlich etwa 20.000 Speisen an Bedürftige verteilt.



Lukas und Maria Vogel, Wien

Etwa 110.000 junge Menschen aus 166 Ländern studieren in Österreich, das ist ein Viertel aller Studierenden! Mit den vielen fremden kulturellen, sowie sprachlichen und gesellschaftlichen Eindrücken sind die meisten heillos überfordert. **'Connecting Cultures'** hilft in diesen sensiblen Situationen, Barrieren zu überwinden und die Liebe Gottes zu erkennen.



Dan Lincoln & Stephanie Seep

Nach wie vor geistert die „Flüchtlingskrise“ durch die Medien. Auch in Zukunft werden immer mehr Menschen ihre Heimatländer verlassen, weil die Not dort aus den verschiedensten Gründen groß ist und ein sicheres Leben unmöglich macht. Seit vielen Jahren hilft die **'Oasis'** in der Nähe des Flüchtlingsaufnahmезentrums **Traiskirchen/ NÖ** den Geflohenen unter anderem mit materiellen Gaben, durch Unterstützung bei Behördengängen und dem Abhalten von Sprachkursen.



Werner Schobesberger, Linz

Das **'House of Hope'** in **Linz** setzt sich aktiv dafür ein, Flüchtlingen eine Heimat zu bieten und sie in Würde willkommen zu heißen. Dabei steht im Vordergrund, den Menschen neue Hoffnung zu geben und ihnen die Liebe Jesu in Wort und Tat praktisch zu zeigen.



Erich Brandfellner, Kärnten

'Hoffnung und Freude' ist unsere **Weihnachtspaket-Aktion** seit dem Jahr 2001. Hilfsbedürftigen Kindern und deren Eltern bereitet es große Freude allweihnachtlich aus Österreich beschenkt zu werden. Auch heuer werden wieder Pakete für **Moldawien** gesammelt. Ein Funken Hoffnung in beschwerlichen Alltagssituationen. Erich leitet die Aktion und koordiniert den Transport.